

# Halle'sches Tageblatt.

Siebenundsechzigster Jahrgang.

Amliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

N. 6.

Sonnabend, den 8. Januar

1876.

## Vorlagen

für die Sitzung der Stadtverordneten Montag den 10. Januar 1876, Nachmittags 4 Uhr.

### Deffentliche Sitzung.

Berathung und Beschlußfassung über:

1. Die Bildung einer Kommission bezügl. Schätzung der Entscheidung für Thiere, welche aus Veranlassung von Viehsuchen in Folge polizeilicher Anordnung getödtet worden.
2. Die Bewilligung der Kosten für Ausführung einer Wasser-Zuführung resp. Wasser-Ableitung in der Walschstraße des Postgebäudes.
3. Bericht der Kommissionen, betreffend:  
A. Vorlagen des Magistrats, betreffend:  
1. Die Bildung einer Kommission bezügl. Schätzung der Entscheidung für Thiere, welche aus Veranlassung von Viehsuchen in Folge polizeilicher Anordnung getödtet worden.  
2. Die Bewilligung der Kosten für Ausführung einer Wasser-Zuführung resp. Wasser-Ableitung in der Walschstraße des Postgebäudes.  
B. Bericht der Kommissionen, betreffend:  
1. Die Bildung einer Kommission bezügl. Schätzung der Entscheidung für Thiere, welche aus Veranlassung von Viehsuchen in Folge polizeilicher Anordnung getödtet worden.  
2. Die Bewilligung der Kosten für Ausführung einer Wasser-Zuführung resp. Wasser-Ableitung in der Walschstraße des Postgebäudes.  
C. Bericht der Kommissionen, betreffend:  
1. Die Bildung einer Kommission bezügl. Schätzung der Entscheidung für Thiere, welche aus Veranlassung von Viehsuchen in Folge polizeilicher Anordnung getödtet worden.  
2. Die Bewilligung der Kosten für Ausführung einer Wasser-Zuführung resp. Wasser-Ableitung in der Walschstraße des Postgebäudes.

### Geschlossene Sitzung.

Berathung und Beschlußfassung über:

4. Die Bildung eines Kuratoriums für die Verwaltung der Totgeburt-Angelegenheiten.
5. Die Fortzahlung der Pension an die Wittve eines verstorbenen Beamten auf die nächsten drei Monate.
6. Den Antrag des Magistrats auf event. Ueberlassung eines Grundstücks.

Der Vorsitz der Stadtverordneten-Versammlung, v. Kadete.

## Zur Tagesgeschichte.

Berlin, den 6. Januar.

Die in diesen Tagen herrschende Geldknappheit, welche zu einer Erhöhung des Antivisionens führte, verursacht in der Geschäftswelt und namentlich auf der Börse eine Misstimmung, welche von den Organen der Reaktion gegen den Minister Campouan ausgedeutet wird. Ueberrassend erklärt sich der augenblickliche Mangel an Zirkulationsmitteln zur Genüge aus dem vorübergehenden Bedarf zum Jahreswechsel und scheint schon jetzt im Verschwinden zu sein. Damit wird von selbst auch das Geschrei gegen den angegriffenen Minister ein Ende nehmen, eben so wie früher die Schreie verhallen, welche Monate lang vorher prophezeiten, die Währungsreform müsse scheitern, und zwar in dem Augenblick, wo die Goldwaage aufhörte.

Offiziell wird geschrieben: Es wird jetzt durch Meldungen von allen Seiten bestätigt, daß die in Wien vereinbarten Vorschläge zur Pacificierung der Balkanhalbinsel den Europäischen Großmächten zur Kenntnisnahme und Begutachtung vorgelegt sind. Es ist wohl von Interesse, im gegenwärtigen Stadium der Angelegenheit nochmals zu konstatieren, daß das Oesterreichische Kabinett sich auf den

Wunsch der Deutschen Regierung zunächst über die Angelegenheit mit Rußland in vollem Einvernehmen gesetzt hatte und daß sodann den zwischen den beiden in erster Linie beteiligten Mächten erzielten Vereinbarungen die Zustimmung der Deutschen Regierung zu Theil geworden ist. Jetzt sind dieselben auch den übrigen beim Pariser Frieden beteiligten Mächten, England, Frankreich und Italien zur Kenntnis gebracht worden, und die bezeichneten Vorschläge werden nun von den drei verbündeten Kaiserreichen gleichmäßig den anderen drei Garantemächten zur Annahme empfohlen.

Die Erwartung, daß in Folge des am 1. d. Mts. erfolgten Beitritts Frankreichs zum „Allgemeinen Postverein“ auch das Porto für alle überseeischen Briefe, welche über Havre, Bordeaux, St. Nazaire, Marseille zc. geleitet werden, eine Ermäßigung erfahren würde, ist leider nicht erfüllt worden. Es ist dies um so bedauerlicher, als Frankreich vermöge seiner bevorzugten geographischen Lage ein unumgängliches Durchgangsgebiet für einen ganz bedeutenden Theil unserer überseeischen Korrespondenz ist. Es soll im Jahre 1877 in Paris ein Kongreß von Bevollmächtigten der zum „Allgemeinen Postverein“ gehörenden Länder zum Zwecke der Vervollständigung des Systems des Vereins, der Einführung notwendig gegebener Verbesserungen und der Berathung gemeinsamer Geschäfte zusammenzutreten; obdaran wird es hoffentlich dem deutschen General-Postmeister gelingen, den in Rede stehenden Uebelstand zu beseitigen.

Bei der letzten Volkszählung haben sich namentlich bezüglich der Städte Mainz und vor allem Köln die schlimmsten Einwirkungen der im Kriege heutzutage so gut wie verlohren und im Frieden hinterlassenen Festungswerte ergeben. Letzgenannte Stadt hat nämlich die dichteste Bevölkerung in Deutschland, nämlich auf den preussischen Morgen 86 Seelen (auf 1566 Morgen 134,793 Einwohner), während Hamburg 65, Paris 59, Berlin 28, London 24, Breslau 15, Düsseldorf 4 zählt. Die nothwendige Folge ist, daß die Wohnlagen vertheuert und zum Nachtheil des physischen und sittlichen Lebens eingezogen werden. Die Stadt, die durch ihre Lage, ihre Vergessenheit und ihren bisherigen Aufschwung zu einer großen Entwidlung berufen ist, hat bei Fortbauer der ererbten Verhältnisse wenig Aussicht auf den Auswärtigen-Gang zu kommen. Glücklicherweise ist Aussicht vorhanden, daß wenigstens innerhalb der nächsten zehn Jahre für die heimliche Metropole Abhilfe geschaffen wird.

Die sozialdemokratische Partei hat in neuerer Zeit wiederum eine sehr lebhafteste Agitation in Szene gesetzt, und unter den Arbeitern mehr an Terrain zu gewinnen. Die Vereinigung, welche unter den verschiedensten Schattierungen der Partei in letzter Zeit erfolgt ist, kommt ihr hierbei in hohem Maße zu statten, da durch die Verbindung mit den sogenannten Ehrlichen der ehemalige Partei des verstorbenen

v. Schweiker in den Herren Liebknecht, Wobell zc. sehr wirkvolle Kräfte zugeführt sind. Es sind in Folge dessen denn auch von den hervorragenden Führern der Partei im Allgemeinen mehrere auf Anhaltstouristen gegangen, wobei ihnen ihre Eigenschaft als Mitglieder des Reichstags zu Statten kam, da ihnen bekanntlich während der Dauer der Sitzungperiode unentgeltliche Fahrt auf allen deutschen Eisenbahnen gewährt ist. So befindet sich z. B. der bedeutendste dieser Parteiführer, der Abgeordnete Liebknecht, augenblicklich auf einer solchen Reise in Bayern und Südbayern. Ferner wird mitgeteilt, daß die Abgeordneten Wibel und Hoffmann sich zu gleichem Zwecke auf Reisen begeben hätten. In eigentümlicher Weise verschwindet dagegen der ehemalige Präsident des Kasseler Allgemeinen Arbeitervereins, Abgeordneter Hasenlober, immermehr von der Bildfläche. Seine Par eigenossen sind der Meinung, daß er überhaupt ganz und gar von der Führerschaft demüthigt zurücktreten und dieselbe in die Hände Liebknechts definitiv übergeben werde.

Köln, 6. Januar. Der „Kölnischen Zeitung“ wird aus England gemeldet, daß der englische Staatssekretär des Auswärtigen, Lord Derby, bei Entgegennahme der Note Anbrassy's über die türkischen Reformen sich einen achtstägigen Termin bis zum 12. d. M. vorbehalten habe, um dieselbe gründlich zu prüfen. Die italienische Regierung habe dagegen den Vorschlägen sofort ihre Zustimmung erteilt.

Karlsruhe, 5. Januar. Die „Karlsruher Zeitung“ stellt den mehrfach aufgelauchten Gerüchten über eine bevorstehende Ministerkrise, wie aus zuverlässiger Quelle stammende bestimmte Erklärung entgegen, daß von einer Aenderung des Ministeriums oder der Politik der Regierung niemals die Rede gewesen ist. Das genannte Blatt spricht sodann das Vertrauen aus, daß alle besonnenen Freunde des Vaterlandes und der bisherigen erprobten Regierungspolitik dieselbe auch ferner mit Hingebung unterstützen werden.

Wien, 31. Dezember. (Wärn. Kor.) Zuverlässige Nachrichten zufolge, die aber von den Tieren sorgfältig geheim gehalten werden, gehört es ebenfalls auf der Insel Rantia, so zwar, daß die Beförden dieselb wiederholt auf das Dringlichste Sendung von Truppen verlangt haben, welchem Verlangen indeß der Kriegsminister zu entsprechen sich außer Stande sieht.

Wien, 5. Januar. Das von dem Grafen Andrassy angearbeitete türkische Reformprojekt hat, wie aus Regierungskreisen verlautet, in Rom und Paris eine günstige Aufnahme gefunden. — An der Außenpolitik der von hier nach answärts gemeldeten Nachricht, daß demüthigt die Krönung des Kronprinzen Rudolf zum König von Ungarn stattfinden solle, wird entschieden gezworfen. — Die Verhandlungen in Pest wegen eines neuen österreichisch-ungarischen Zollbündnisses dauern fort.

## Die Gruft von Steffendorf.

Novelle von H. Fallung.

(Fortsetzung.)

7) Céline Poirot war diesem Gewitter glücklich entflohen. Ihre Gefährtinnen, ein Friedensrichter und dessen Schwägerin nahmen sich der Verlassenen hülfreich an, und nöthigten sie zu Speise und Trank, womit die Tischen des Wagens reichlich gefüllt waren. Sie verließen sie auch, nachdem sie bei finsterner Nacht den Ort erreichten, nicht, baten sie vielmehr, bei ihrem Bruder, Eugen Canton, einem Advokaten in Carignan, mit ihnen das Gastrecht zu theilen.

Gern und herzlich wurde Céline von dem Letzteren aufgenommen. Ein einfaches Abendessen, ein Glas vorzüglichem rothen Landweines erquickte die drei Blüthlinge in dem hohen geräumigen Speisezimmer des am Marktplatz gelegenen Steinhauses, welches der Advokat eigenhändig besaß. Er ludte durch freundliche Aufnahme und heitere Scherze die sorgenvollen Falten von der Stirn seiner älteren Geschwister zu glätten und sprach der verlassenen Céline Muth und Ergebung zu. Trozdem gewachte man, daß Eugen Canton den Bewegungen der Zeit und auf dem Kriegstheater mit der größten Aufmerksamkeit gefolgt war und als hervorragender Held der französischen Patrioten in Carignan für sich selbst zu fürchten hatte, falls die Verhältnisse sich zu Ungunsten seines Vaterlandes weiter entwickeln sollten. Weniger die Vorgesinnung für ihre eigene, als für die persönliche Sicherheit des Bruders hatte seine Geschwister benommen, sich nach Carignan zu begeben. Sie taten den Advokaten, mit Vorrecht zu reden und zu handeln, indem sie ihm bezüglich die Gefahren für sein Leben zu Gemüth brachten, denen er sich mit zu großer Offenheit und Unerkenntheit in so lebenslichen Umständen aussetze.

So lag man erzählend, dann und wann dem vereinzelten Geräusche auf dem Marktplatz oder den angrenzenden Gassen lauschend bei Lampenlicht bis gegen Mitternacht auf dem sicheren Tisch herum. Dann aber machte trotz aller erlötheten Angst und Sorgen der Schlaf sein Anrecht geltend.

Margot, die alle lauter gekleidete Haushälterin geleitete Céline ein Stockwerk höher in das für sie bestimmte Schlafgemach.

Als Céline allein geblieben war, schob sie die schweren grünen Vorhänge zurück und öffnete das Fenster. Dasselbe gewährte einen weiten Ausblick über die Dächer der Stadt und stellenweis auch das freie Feld. Von den weißlich in Grau sich abhebenden Hügeln herüber, hinter denen Sedan lag, leuchteten die Flammen von Nordlichtschein.

Ein Draußen und Sausen löste dort herüber, und wenn der Nachwind freischwebend in die Wetterfahne griff und um die hohen Nischen der Nachbarshäuser rauschte, glaubte Céline's aufgeregte Phantasie dasmächtigen Rechen und Welsche unterscheiden zu können. Sie schauerte zusammen und hob ihre großen blauen Augen zu dem Nachthimmel empor. Dort blinkten durch die zerrissenen Wolken unwandbar, still und gleichförmig die Sterne. Dann schloß sie das Fenster.

Neben dem Bett in einer weißen Wandnische stand das Bild des Gekreuzigten. Vor ihm warf Céline sich nieder. Der Frieden, welchen der Anblick des gekreuzigten Himmels dem ruhlosen Herzen nicht gewähren konnte, den verlieh ihm das kleine aus Eisenblech geschnitten Bild des am Kreuze gestorbenen edlen Dulders. Getröstet erhob sich Céline von dem Beet. Sie entleibete sich schnell, nachdem sie den Spiegel vor die Thür gehoben, und laum, daß ihre zarten weißen Finger die silberne Löschlampe über das Steinlicht gesetzt, als auch schon die Natur ihr Recht genommen hatte. Nach soviel aufregenden und qualvollen Stunden löste ein tiefer, wothätiger Schlaf die Bande des wachen Lebens und kräftigte durch traumlose Ruhe zu neuen Anstrengungen.

Céline schloß bis tief in den Tag hinein. Als indeß die ersten Sonnenstrahlen ströh gegen das Fenster fielen, wurde ihr Schlummer unruhig. Sie warf sich in den Kissen umher, ihre ababstehende Arme füllten bald rechts, bald links den Kopf; ihre Lippen bewegten sich zu angstvollen Seufzern. Der Traumgott führte sie in einen großen, mächtigen Saal, erleuchtet durch viele gluthrothe Faceln,

welche an den kurzen, viden Säulen in eisernen Ringen standen. Wunderbare große Geräthschaften verstellten den Raum, Retorten, Kessel von stählerner Bildung, große Zylinder von Krystall mit rother Flüssigkeit gefüllt, standen überall umher. Blüthlich begann sich Alles zu beleben. Die Stempel in den Retorten schoben sich auf und nieder, die Räder schwanzen sich herum, die Ventile dampften. Aus jedem Gefäße tauchte eine häßliche gnomenhaft Gestalt empor mit abschafeltem Gesicht und blutunterlaufenen Augen. Die in allen Gefäßen enthaltene rothe Flüssigkeit begann zu fließen, überzulaufen und zu zischen. Sie hob sich immer höher, die Kessel und Retorten schwammen in ihr umher. Mit einemmal erkante eine Stimme: Er kommt! Aus dem Hintergrunde des Saales schob ein blendender Lichtkegel über die rothe Fluth. Eine Brücke, wie von Regenbogenfarben gebaut, entsand aus dem Lichtkegel, und auf der Wölbung dieser Brücke stand eine Gestalt, nach welcher die Träumende sehnsuchtsvoll ihre Arme ausbreitete.

„Aufrecht!“ führten die Lippen Céline's. — „Ja! er war es, der ihr im Traume erschien. Ein seliges Räseln verklärte ihr Antlitz. So schön war er noch nie gewesen. Himmelslicht leuchtete aus seinen Augen; er blickte mit großen Augen zu Céline herüber; seine Gestalt war schlanker und größer, seine Haut klarer und durchsichtiger, als sonst. In der weißen rechten Hand hielt er eine prachtvolle rothe Rose, die er Céline reichte. Als sie danach griff, zerbrach der Stengel, drei schwere Blutstropfen fielen langsam aus dem Blüthenkelch und färbten die Hand Céline's. Sie wollte mit der linken Hand diese rothe Farbe von der rechten abwischen — — — dabei erwachte sie. In diesem Augenblicke schlug die Thürmünder der Marktkirche die siebente Morgenstunde. Céline zählte die Schläge und fand dann ermattet abermals in das Kissen zurück.

Erst gegen neun Uhr erholte sie unten im Familienzimmer. Eine namenlose Angst trieb sie hin und her. Sie eilte auf den Markt und vor das Thor, um Neugierigen einzusammeln. Niemand wußte was vorging. Man hörte deutlich das dumpfe Getöse der Schlacht, noch deutlicher, wenn man das Ohr an die Erde legte. (Fortf. folgt.)



Paris, 4. Januar. Die die „Agence Havas“ meldet, wird Gambetta in Paris, Lyon, Marseille, Lille und Bordeaux als Kandidat für die Deputiertenkammer auftreten, um den großen Städten Gelegenheit zu geben, sich darüber schlüssig zu machen, ob sie die von Gambetta verfolgte Politik des Ausgleichs oder die unerschrockene Politik der radikalen Partei unterstützen wollen.

Paris, 5. Januar. Der deutsche Botschafter hat dem Herzog Decazes mitgeteilt, er sei von seiner Regierung beauftragt, die Andraffy'schen Vorschläge bei der französischen Regierung zu unterstützen.

London, 5. Januar. Der „Times“ wird aus Paris vom gestrigen Tage gemeldet, daß die französische Regierung nach Empfang der Note des Grafen Andraffy betreffend die zur Pflanzung der aufständischen türkischen Provinzen vorzunehmenden Reformen der englischen Regierung mitgeteilt habe, daß sie in dieser Angelegenheit im Einvernehmen mit ihr zu verfahren wünsche.

London, 6. Januar. Die „Times“ erfährt über den Inhalt der jüngsten Note Andraffy's, daß dieselbe nur die insurrelierten Provinzen der Türkei betreffe und in keiner Weise eine Kontrolle über die Ausführung der von der Pforte einzuführenden Reformen seitens der in Konstantinopel residierenden Vertreter der sechs Großmächte in Vorschlag bringe.

Konstantinopel, 28. Dezember. (Polit. Korr.) Die Sprache der türkischen Journale ist in den letzten Tagen wegen der Fortdauer des Aufstandes wieder eine sehr kriegerische geworden. Die gesammte türkische Presse hat sich von längerer Zeit die Ueberzeugung ausgesprochen, daß die Fortdauer der Kämpfe in der Herzoginwaieder eine Folge der Schwäche der Aufständischen oder der Unzulänglichkeit des aufständischen Gebietes sei, noch auch der Ohnmacht und Unfähigkeit des kaiserlichen Heeres zugesprochen werden könne, sondern einzig und allein von der moralischen und materiellen Unterstützung herkömme, welche dem Aufstande von den benachbarten russischen und glaubensverwandten Völkern zu Theil wird. Sie erklärt jetzt offen, daß die Unterstützung des Aufstandes nur durch die vollständige Abschließung desselben von den Nachbargebieten beschleunigt werden könne, und hat auch in den letzten Tagen unumwunden die Nothwendigkeit betont, daß Serbien und Montenegro eventuell durch Anwendung von Gewalt zur Achtung der Neutralitätskennzeichnung gezwungen werden.

Madrid, 5. Januar. Ein Schreiben aus Tafalla meldet, daß mehrere karlistische Offiziere und Soldaten wegen Verschöbderung in der Umgebung von Stella erschossen worden seien.

### Vom Provinzial-Landtage.

Merseburg, Die Here, welche der Herr Ober-Präsident Freiherr v. Patow Excellenz bei Eröffnung des Provinzial-Landtages hielt, lautet folgendermaßen:

„Hochgeehrte Angehörte! Im Namen der königlichen Staats-Regierung begrüße ich Sie als Vertreter der Provinz Sachsen, welche zum ersten Male durch den Ruf Sr. Maj. des Kaisers und Königs in der durch die Provinzial-Ordnung vom 29. Juni v. J. gegebenen Gestalt vereinigt sind. In Ihrer Mitte befinden sich heute die Abgeordneten eines Landesgebietes, welches derzeitig die Wiege der Preussischen Monarchie gebildet hat und welcher — wenn schon dem politischen Gebiete der Provinz Sachsen seit mehr als einem halben Jahrhundert angehörig — doch einem anderen Provinzial-Landtage zugewiesen war und nur in Bezug auf die Theilnahme an den provinziellen Institutionen in einer losen Verbindung mit unserer Provinz gestanden hat. Wägen die Herren Mitglieder aus diesem Landesgebiete das Vertrauen bringen und finden, auf welchen der Segen der neu geschaffenen organischen Verbindung beruhen muß.“

Die Herren Abgeordneten zum neuen Provinzial-Landtage stehen umfaßend und schwierigen Aufgaben gegenüber, deren fruchtbringende Lösung Ihre volle Kraft und Hingebung erfordern wird. Die verschiedenartigen Verwaltungszweige, welche schon unter der Herrschaft der seitherigen provinziell-sächsischen Gesetzgebung den Gegenstand der geistlichen Fürsorge der sächsischen Provinzial-Landtage gebildet haben und deren thätiger Wirksamkeit ihre Entwicklung oder Entstehung verdanken, werden auch ferner in einem nur noch erweiterten Umfange Ihrer pflegenden und fördernden Sorge anvertraut bleiben. Daneben bieten sich Ihnen aber nach der Provinzial-Ordnung vom 29. Juni und dem Dotations-Gesetze vom 8. Juli v. J. wichtige und neue Felder des Schaffens dar, welche den Boden einer in der Preussischen Geschichte zum ersten Male ins Leben gerufenen provinziellen Selbstverwaltung in ausgedehntem Maßstabe umfassen. Die Fürsorge für den Neubau, sowie die Unterhaltung von Eisenbahnen, die seitherige staatliche Verpflichtung in Bezug auf unerschaffte Straßen, die Verbesserung von Landes-Verkehrsmitteln, die Pflege der landwirtschaftlichen Verbesserung und zahlreicher anderer Zwecke der Kunst, Wissenschaft oder wohlthätigen Fürsorge werden fortan Ihrer unmittelbaren Verwaltung unter Aufsichtnahme der von der Provinz überwiesenen staatlichen Dotationsbeträge anvertraut sein. Die Gründung desjenigen Organismus, durch welchen Sie sich dieser Aufgabe unmittelbar zu entledigen haben werden, tritt als Ihre erste und ernsteste Aufgabe an Sie heran. Nicht minder werden Sie auch Ihre Mitwirkung darzubieten haben, um der königlichen Staats-Regierung die Reorganisation wichtiger, auf die Provinzial-Ordnung vom 29. Juni v. J. beruhender Organe für die Ausübung von Obliegenheiten und Rechten der allgemeinen Landes-Verwaltung zu ermöglichen. Endlich ist trotz der verhältnismäßigen Kürze der für Ihre Beratung gegebenen Zeit die in Anspruchnahme Ihrer Thätigkeit noch für einige besondere Fragen von politischer und volkswirtschaftlicher Bedeutung unerlässlich.

Wägen Sie sich eröffnende reichhaltige Feld Ihres Wirkens durch Ihre Hingebung und Ihren Gemeinsinn ein fruchttragendes werden, und der Segen, welcher auf die Thätigkeit der alten Provinzial-Landtage durch ein halbes Jahrhundert gerührt hat, dem erweiterten Gebiete provinzieller Verwaltung auch in nur noch verstärktem Maße zu Theil werde.

Mit diesem Wunsch und in diesem Vertrauen erkläre ich Namens Sr. Majestät des Kaisers und Königs den Provinzial-Landtag von Sachsen für eröffnet!

Die vom Herrn Grafen zu Stolberg-Berningerode vorgelegte Geschäfts-Ordnung wurde ein bloß angenommen. Die sodann vorgenommene Wahl des Präsidiums ergab das Resultat, wie schon erwähnt ist, daß zum Vorsitzenden Herr Graf zu Stolberg-Berningerode, zu dessen Stellvertreter Herr Oberbürgermeister Haselbach, zu Schriftführern die Herren von Wedell, Sachsse, von Brinckmann und von Schlieffmann, in den Vortrags-Vorstand die Herren von der Schulenburg Angern, von Marschall und Bresslau erwählt wurden. — Der Herr Landtags-Vorsitzende wird seine Wohnung während der Landtags-Session im Ständehause nehmen.

Merseburg, 5. Januar. In der heutigen Sitzung des Provinzial-Landtages der Provinz Sachsen wurde folgende von den Abgeordneten des Landtages und dem Grafen Wisingerode gestellte und von den Abgeordneten Haselbach, Dymmer, Graf Schulerburg-Angern, von Wisingerode Knorr, von Steinacker, von Marschall, Brinckmann, von Krosigk, Sombart und Pieschel unterstützte Anträge mit wenigen geringen Änderungen angenommen.

- 1) Antrag, betreffend das Statut für die Organisation der Verwaltung des Provinzial-Verbandes der Provinz Sachsen.
- 2) Antrag, betreffend die Geschäfts-Instruction für den Landes-Direktor.
- 3) Antrag, betreffend das Reglement für das Kassensystem und Rechnungswesen der Provinzial-Verwaltung von Sachsen.

Der obige Antrag ad 1) lautet:

### Statut

für die Organisation der Verwaltung des Provinzial-Verbandes der Provinz Sachsen.

### § 1.

#### Provinzial-Ausschuß.

Der Provinzial-Ausschuß besteht aus dem Vorsitzenden, dem Landes-Direktor und 13 Mitgliedern. Für die letzteren werden sieben Stellvertreter gewählt. Dieselben werden in der Reihenfolge berufen, in welcher sie auf dem Provinzial-Landtage gewählt sind. (§ 47 der Provinzial-Ordnung.) Die in Nach- und Ersatzwahlten gewählten Stellvertreter stehen den früher gewählten nach und werden in der Reihenfolge der Nachwahlen berufen.

### § 2.

Bei Behinderungen, welche erst während einer Sitzungsperiode eintreten, findet die Einberufung von Stellvertretern in der Regel nicht statt. Ein einmal einberufener Stellvertreter bleibt für die betreffende Sitzungs-Periode des Ausschusses Mitglied desselben.

### § 3.

#### Landes-Direktor.

Der Landes-Direktor wird von dem Provinzial-Landtage in der Regel auf 12 Jahre gewählt.

### § 4.

#### Oberer Provinzial-Beamte.

Dem Landes-Direktor werden von dem Provinzial-Landtage die erforderlichen oberen Beamten zugeordnet. (§ 93 der Provinzial-Ordnung.) Der Landes-Direktor verleiht die Geschäfte und ist dem Provinzial-Landtage beziehungsweise dem Provinzial-Ausschuß für den ordnungsmäßigen Betrieb der Geschäfte, sowie für die geschäftsmäßige Führung der Verwaltung verantwortlich. Er hat zu bestimmen, über welche Angelegenheiten eine gemeinsame Beratung mit den Ober-Provinzial-Beamten, unter Zuguhilfenahme der höheren technischen Beamten (§ 6 Nr. 3) für die in ihre Ressort einschlagenden Angelegenheiten, stattfinden soll. Eine Zuziehung der Ober-Provinzial-Beamten muß erfolgen, wenn der Provinzial-Ausschuß nicht versammelt ist, bei Beschlußfassung über solche Angelegenheiten, welche zur Kompetenz desselben gehören, oder einen Aufschub der Erledigung bis zum Wiederzusammentritt des Provinzial-Ausschusses nicht zulässig erscheinen lassen. In diesem Falle gebührt den Ober-Provinzial-Beamten eine beschließende Stimme. (§ 93 al. 2 ebendasselbst.) So lange ein besonderer Landarmen-Direktor der Provinz vorhanden ist, hat dieser rücksichtlich seines Geschäftsbereichs die Vorrechte eines Landesraths. Der General-Direktor der Land-Feuer-Societät für das Herzogthum Sachsen erhält bei Beratung der ihm durch das Feuer-Societät-Reglement zugewiesenen Geschäfte das Recht, den Sitzungen des Provinzial-Landtages beziehentlich des Provinzial-Ausschusses mit beratender Stimme beizuwohnen.

### § 5.

Inwiefern ausnahmsweise die Wahrnehmung der Funktionen eines oberen oder höheren technischen Beamten durch unmittelbare Staatsbeamte oder in einem andern öffentlichen Berufe Angehörigen als Nebenamt zu übertragen, bleibt der Beschlußfassung des Provinzial-Landtages für jeden einzelnen Fall vorbehalten.

### § 6.

#### Leitende Beamte.

Der Provinzial-Landtag wählt die leitenden Beamten folgender Verwaltungszweige (§ 41 der Provinzial-Ordnung):

- 1) Die Direktoren der öffentlichen Feuer-Societäten der Provinz, soweit deren Wahl geschäftsmäßig nicht anderen Organen zuzieht;

- 2) die Direktoren der Irren-Anstalt;
- 3) die dem Landes-Direktor zugewiesenen höheren technischen Beamten, welchen die Leitung des Wegebauwesens der Provinz obliegt.

Zum Schluß der Sitzung wurden noch andere, die Provinzial-Irrenanstalt, Blinden- und Taubstummenanstalt betreffende Anträge verhandelt und den einzelnen Kommissionen überwiesen.

### Aus Halle und Umgegend.

Halle, den 7. Januar.

— Se. Majestät der König haben dem Geheimen Ober-Regierungs-Rath und Universitäts-Rurator Dr. Rüdiger von Halle die Erlaubnis zur Anlegung der Kommandeur-Insignien zweiter Klasse des Herzoglich anhaltischen Pauls-Dreus Abrechts des Hären ertheilt.

— Gestern Nachmittag entfiel in der Wohnung des Kreisgerichtsraths Trautmann, Steinweg, Feuer, das bald gedämpft wurde. Anscheinend ist mangelhafte Brandbeschaffenheit Ursache der Entzündung dieses Brandes, indem sich in der Wand, in nächster Nähe des Ofens, einige Holzbohlen befanden, die wahrscheinlich durch die Dampfe entzündet, Feuer janzten.

— Am 10. Januar wird Herr Gottfried Waldstedt aus Berlin im Saale des hiesigen Volkshausgebäudes Abends 8 Uhr einen Vortrag über Friedrich Griese halten. Der Vortrag dürfte das Interesse des Publikums in besonderem Maße erwecken, da er Erbschaften einem echt patriotischen Unternehmen dienen soll. Herr Waldstedt hat nämlich den Plan, dem ritterlichen Friesen, der für die Bereinigung des Vaterlandes vom Feindesjoch 1814 sein Blut vergossen, und sein ererbtes Vermögen als das Ideal der deutschen Jünglinge hingestellt haben, an seinem Geburtstorte in Magdeburg eine Denkmal zu errichten. Für das Unternehmen, dem wir besten Erfolg wünschen, interessieren sich höchst mehrere deutsche Gelehrte und Schriftsteller.

— Billets à 1 Mark 50 Pf. sind bei Herrn Buchhändler Herrmann in der Baubühnenstraße zu haben.

### Civilstands-Register der Stadt Halle.

Abteilung vom 6. Januar.

Aufgehoben: Der Steinweg U. H. Schäfer und B. E. Hermannsen, (Hauptstr. 5). — Der Handarbeiter K. W. Schuber, (Hauptstr. 4) und B. E. Kändler geb. Richter, (do). — Der Handarbeiter F. M. Kurye und E. Claus, (Hauptstr. 37).  
Geboren: Eine unehel. F. (Endimann-Infant). — Ein unehel. S., (Mühlendamm 6). — Dem Schriftf. Th. Pennigdorff eine T., (Hospitalkap. 4).  
Gestorben: Des Maurers E. Krig T. Karoline Pauline Louise Frieda Ida, 1 J. 9 M. 6 T., Krämpfe, (alter Markt 18). — Ein unehel. S., 7 St., Schwäche, (Mühlendamm 6). — Des Verwalters S. Donner T. Marie Luise, 6 J. 6 M. 2 T., Typhus, (Mühlendamm 11). — Des Banarbeiters D. Drechsel T. Einchne Pauline Emma, 7 M. 23 T., Lungentuberkulose, (Martinsstr. 21). — Des Drochsenfuhrers F. Stange S. Karl Albert Franz, 2 J. 11 M. 7 T., chron. Bronchitis, (Wochenhöner 3). — Der Oberst und Regiments-Kommandeur Baron Richard v. Bischoffshausen aus Erfurt, 54 J. 7 M. 28 T., Herzleiden, (Königl. Klinik). — Der Eisenbahnarbeiter August Reimann aus Zinna, 29 J. 3 M. 27 T., Bauchfellentzündung, (Königl. Klinik).

### Predigt-Anzeigen.

Am 1. Sonntag nach Epiphania (den 9. Januar 1876) predigen:

**Zu N. E. Franen:** Vormittags 10 Uhr Herr Superintendent Dr. Franke. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Kommunion derselbe. Abends 6 Uhr Herr Konfirmandenrat D. Dyhande.  
Montag den 10. Januar Abends 6 Uhr Herr Diakonius P. Fanne.

**Zu St. Ulrich:** Vormittags 10 Uhr Herr Veelt, Hülfsgestlicher der Parochie Stumckorf (Wahlpredigt). Um 2 Uhr Herr Pastor Rappmann.

**Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Herr Diakonius Nietzmann. Nach beendigter Predigt Beichte und Kommunion derselbe. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Saran. Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Diakonius Nietzmann.

**Dankkirche:** Um 10 Uhr Herr D. Neuenhaus. Abends 5 Uhr Herr Domprediger D. Zahn.

Vormittags 11<sup>1/2</sup> Uhr akademischer Gottesdienst Herr Professor D. Weychag.

**Neumarkt:** Sonnabend den 8. Januar Abends 6 Uhr Besper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 9. Januar um 9 Uhr derselbe. Abends 5 Uhr Abendgottesdienst Herr Pastor Jordan.

Mittwoch den 12. Januar Abends 6 Uhr Bistestunde Herr Pastor Hoffmann.

**Glaucha:** Um 9 Uhr Herr Pastor Seiler. Abends 5 Uhr Besper derselbe.

Freitag den 14. Januar Abends 8 Uhr Bistestunde Herr Pastor Seiler.

**Diakonienhaus:** Sonnabend den 1. Januar Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Jordan.

**Katholische Kirche:** Morgens 7<sup>1/2</sup> Uhr Frühmesse Herr Pfarrer Woter. Um 9 Uhr Herr Kaplan Peter. Um 2 Uhr Christlehre Herr Pfarrer Woter.

**Ev. Lutherische Gemeinde.** Vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr Gottesdienst im Saale zu den drei Schwänen.

**Baptisten-Gemeinde:** Vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr und Nachmittags 3<sup>1/2</sup> Uhr und Mittwoch Abends 8 Uhr Gottesdienst im Saale zu den drei Schwänen.



**Kapitalkasse Gemeinde, gr. Märkerstraße 23.** Vormitt. 10-12 Uhr Feier der heiligen Eucharistie. Nachmitt. 3 Uhr Predigt, danach Abendgottesdienst.

**Wohlfühlverein:** Um 9 Uhr Herr Superintendent Urtef. Um 2 Uhr Herr Pastor Grünemann

**Halle'sche Producten-Börse vom 6. Januar 1876.**

Getreidepreise netto, Preise mit Ausschlag der Courtagen.  
(Bericht des Dr. Schadeberg, Secretär des Börsenvereins.)  
Weizen 1000 Kilo, bei ruhigen Geschäft Preise nicht verändert, nach Qualität 192-210 M. bez., schließt bei härteren Angebot nach Roggen 1000 Kilo, hat die letzte Notierung anrecht erhalten, hiesige

Randwaare 168 bis 177 M. bez., feinsten ausländischer 180-180,50 M. bez.  
Gerste 1000 Kilo, ruhigt, ohne Veränderung in Preisen und Stimmung, Randgerste 183-189 M. bez., feinste Chevalier- bis 210 M. bez.  
Gerstennatz 50 Kilo, bei wenig Geschäft, hiesiges in Kleinen 15 M. bez., in Pöhlen 14% M. anzukommen.  
Hafer 1000 Kilo, fest, 174-179 M. bez.  
Häfenfrucht, 50 Kilo, große Erbsen bis 270 Markt bez., kleine 198 M. gefordert, Kernen nach Qualität 240 - 360 Markt bez., Bohnen ohne Geschäft.  
Mais 1000 Kilo, unvorbehandelt 132-134 M. bez.  
Lupinen, 1000 Kilo, gelbe 141-144 M. bez.  
Kamnel, 50 Kilo, bei wenig Angebot bis 40 M. bez.  
Dallaarten 1000 Kilo, ohne Angebot.

Stärke 50 Kilo, bei knappen Vorräthen fest, 23-23,50 M. incl. bezahlt  
Spiritus 10,000 Liter pEt. während loco, Kartoffel- 41 M. bezahlt nominell.  
Käse 50 Kilo, 36 M. gefordert (so auch das letzte Mal).  
Weina Solari, 50 Kilo, Vorräthe klein, begehrt und fliegend.  
Brennol, brandtes, 50 Kilo, do.  
Krausen 50 Kilo, Preis nominell.  
Kirschen 50 Kilo, ohne Angebot.  
Kartoffeln, Speise, 1000 Kilo, ohne Notiz.  
Dellungen 50 Kilo, hiesige loco fest, 9 Markt bez., fremde etwas billiger.  
Futterheu 50 Kilo, 8 M. bez.  
Kleie 50 Kilo, Roggen- 6,50 M. bez., Weizen- 4,50-4,75 M. bez.  
Sen 50 Kilo, fest 5-7 M. bez.  
Langstroh, 50 Kilo, 4 M. bezahlt.  
Malzheime 50 Kilo, 5,50-6 M. bez. 2

**Bekanntmachung.**

Zum 1. April c. wird ein aus zwei Etagen bestehendes Local als Polizei-Polizei-Büreau und Wache in der Nähe des Leitzgerthurmes resp. in der Gegend zwischen Auguststr. und Frankensstraße gesucht. Offerten sind an die Unterzeichneten zu richten.  
Halle, den 5. Januar 1876.  
Die Polizei-Verwaltung.

**Bekanntmachung.**

Nachdem anderweit eine Stelle des Magdeburgischen Kreisrichters bei hiesiger Universitäts, deren Colatur der Ritterschaft des Saalkreises in seiner alten Begrenzung zu steht, vakant geworden ist, fordere ich im Auftrage der gedachten Ritterschaft berechnete Bewerber an, sich unter Vorbringung  
a. eines Schulzeugnisses der Reife in beglaubigter Form,  
b. eines den Anforderungen des Quäsur-Reglements der Universität entsprechenden Bedürfniszeugnisses, welches, wenn es von einem geistlichen Oberen oder dorfgerichtlich ausgefertigt ist, beglaubigt sein muß, und  
c. eines Geburtszeugnisses,  
bis spätestens zum 20. Januar l. J. bei mir zu melden und bemerkt, daß nur solche Etablierte Anspruch auf dieses Beneficium machen können, die im Saalkreise in seiner alten Begrenzung geboren sind.  
Halle, den 20. Decbr. 1875.  
Der königliche Landrath des Saalkreises.  
C. v. Krojigt.

**Vermietungen.**

**Eine Wohnung**

von 5 Zimmern, 2 Kammern, Küche, mit Benutzung des Gartens zu verm. und zum 1. April zu beziehen  
Neuwerkstraße 4.  
2 Stuben, 2 K., Küche, Speisekammer u. Zubehör sofort oder später zu beziehen  
Wilhelmstraße 38.  
2 St., 3 K., R. u. Zubeh. zum 1. April zu beziehen  
Leitzgerstraße 13.  
Zum 1. April d. J. zu vermieten die 2te Etage gr. Ulrichstraße 16, sowie das Parterre Dachritzgasse 1, und ein großer Keller.  
Louis Voigt, gr. Ulrichstraße 16.  
C. v. Krojigt.

**Zu vermieten**

eine große Niederlage, auch zur Fabrikanlage passend  
Geißstraße 58.  
Eine Schlosser-Werkstatt nebst Wohnung ist zum 1. April und eine kleine Wohnung sofort zu beziehen  
Sophienstraße 16a, part.  
Meine Tischlerwerkstatt und Wohnung mit Zubehör ist zum 1. April zu beziehen.  
H. Nabe, Schmeerstraße 17.  
Eine Wohnung mit Werkstatt (für Glaser oder Drechsler) zum 1. April zu beziehen  
Breitestraße 17.  
Eine Parterre-Wohnung zu 70 % von 1 St., 2 K., R. und Zubehör, eine Hof-Wohnung zu 56 % von St., R., und Küche  
sind an ruhige einzelne Leute zu vermieten und zum 1. April zu beziehen  
Blücherstraße 5.  
Zapfenstraße 13 ist eine kleine Wohnung für erwachsene Leute zu vermieten. Näheres gr. Märkerstraße 27.  
Ein Laden mit oder ohne Wohnung, 1. u. 2. Etage sofort oder später zu beziehen  
gr. Märkerstraße 27.  
2 St., 1 K., R. u. Zubehör zu vermieten  
Herrenstraße 9, 1.  
2 St., 2 K. mit Zubehör, auch getheilt, sind an ruhige kinderlose Leute sofort oder zu vermieten  
Rannischstraße 22.  
St., R., K. nebst Zubehör an einzel. Leute zu vermieten  
gr. Schloßgasse 4.  
2 kleinere Wohnungen sind an kinderlose Familien zu vermieten. Gleichzeitig sind einige Hausarbeiten mit zu übernehmen  
gr. Marktstraße 8, I.  
Eine Wohnung an einz. Leute zu verm.  
Leitzgerstraße 3.  
Eine Wohnung für 60 % an kinderlose L. zu vermieten  
Geißstraße 50.  
Ein Comptoir nebst Niederlagen und Böden, dicht am Bahnhof, sind zu verm. und nach Uebereinkunft zu beziehen.  
Näheres in der Exped. d. Bl.  
2 Stuben, Kammern, Küche an ruh. Leute zum 1. April zu vermieten  
Fleischergasse 20.  
Möblirte Schlafstelle Schmeerstraße 11, II.  
Möbl. Stube u. K. Trudel 6.  
Ein möbl. Zimmer zu em. Fleischstr. 3.  
Möbl. Stube zu verm. Geißstr. 67 I. 2.  
Anst. Schlafstelle m. K. u. Ulrichstr. 4.  
Anst. Schlafstellen mit Kost  
Unterberg 25 im Laden.  
Anst. Schlafstelle m. K. Gröbenweg 4.  
Anst. Schlafstellen Bahnhofsstr. 12, pl.  
2 Schlafst. m. K. Pfannehöbe 11, II.  
Anst. Schlafstelle Rathhausgasse 8, I. r.  
Anst. Schlafstellen H. Ulrichstr. 10, I.  
Eine Wohnung, bestehend aus 2 Z., geeignet zum Comtoir, wird in der Dör-Leitzgerstraße zum 1. April zu mieten gesucht.  
Auch kann gleichzeitig eine Privatwohnung mit übernommen werden.  
Offerten unter A. 2. in der Exped. d. Bl. erbeten.  
Gesucht Mitte der Stadt zum 1. April eine größere Wohnung. — Offerten unter B. St. in der Exped. d. Bl. erbeten.  
2 Damen suchen e. kl. fr. Wohnung zum 1. April. Off. abzugeben Geißstraße 67.  
Junge Leute, welche sich Eltern verheirathen wollen, suchen eine Wohnung zu 36-40 % zu erbt. bei  
H. Müntz, Rathhausgasse 7.  
In der Nähe des Marktes zum 1. April ein Laden zu mieten gesucht. Offerten unter M. N. 9170 zu richten an die Annoncen-Expedition von  
F. Bora & Co., gr. Ulrichstraße 47.  
Anst. 1 Leute suchen zum 1. April eine Wohnung bei 45 % Off. abg. im Puffgeich, von  
C. Porsche, gr. Steinstraße 1.

**Bekanntmachung.**

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 17. November 1875, betreffend die  
Donnerstag am 13. Januar 1876  
Vormittags 10 Uhr beginnende Auktion  
bringen wir hierdurch fernere zur Kenntniss des Publikums, daß die Einlösung resp. Erneuerung der im vierten Quartale 1874 verlehren und erneuerten Pfänder Sonntag am 28. Januar d. Js. wieder beginnt und bis zum Beginn der Auktion innerhalb der Expeditionszeit fortgesetzt wird.  
Die Annahmer solcher verlorenen Pfandscheine, von denen die zugehörigen Pfänder fallen sind, werden darauf aufmerksam gemacht, daß, wenn diese Pfänder nicht noch vor der Auktion reklamirt werden, dieselben nach der Versteigerung gelangen.  
Ferner wird das Publikum noch besonders durch in Kenntnis gesetzt, daß wegen der durch Einführung der Rechnung nach der der deutschen Reichswährung herbeigeführten Mehrarbeiten nicht bloß, wie bisher, am ersten Auktionsstage, sondern bereits am 12. Januar d. Js. die Einlösung nicht verfallener Pfänder nicht gestattet werden kann.  
Halle, den 6. Januar 1876.  
Das Rathaus der Stadt Halle.  
Der Kurator. Der Rentant.  
Bernial. Röder.

**Offene Stellen**

Ich suche für meine Buchbinderei einen Lehrling.  
H. Göttemann, gr. Schlam 5, p.  
Wir suchen einen kräftigen, fleißigen Arbeiter  
Dunke & Corle.  
Ein Mädchen für die Küche wird z. 1. Febr. gesucht von  
Sachs, gr. Ulrichstr. 24.  
Eine Maschinen-Wäferin findet dauernde Beschäftigung  
H. Rittergasse 1.  
Ein tüchtiges Mädchen für Küche u. Haus wird zum 15. d. oder 1. Febr. gesucht  
Weidenplan 6 b.  
Mittlergut Kleinhof (Station Doblirung) der Subener Bahn, sucht zum 1. April eine Wirthschafterin, die in der feineren Küche, Baden, Schlachten und Einmachen sehr erfahren ist, und ein feines Stubenmädchen bei sehr gutem Gehalt. Zum sofortigen Antritt ein zweites Stubenmädchen. Reflectirende werden gebeten, der Mittheilung die Zeugnisse beizufügen.  
Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit wird sofort gesucht bei  
W. Günther, Auguststraße 9.  
Ein ordentl. u. eheliches Mädchen wird sofort gesucht  
Sauberg 13.  
Für eine einzelne Dame wird ein Mädchen bei hohem Lohn gesucht durch  
Fran Herrmann, Trüdel 19 a. Markt.  
Eine ordentliche Anwärterin wird gesucht. Von wem? sagen Hausenstein & Vogler, Leitzgerstraße 102. [557]  
E. Anspartung gef. Geißstraße 58, 1. Et.  
Wirtschaftsferm., Köchm., Jungf., Hausmädchen find. sof. bis 1. April gute Stellen in adeligen Häusern durch  
Fran Lindermann, Martinsgasse 12.  
Anspart. oel F. Weiße, gr. Ulrichstr. 48.  
E. Kaufbursche gef. Schmeerstr. 25, II.  
Eine Amme sofort gesucht. Anständ. Mädchen erhalten zum 1. Febr. gute Stellen durch  
Emma Lerche, gr. Klausstr. 28.  
Ein anständiges Mädchen, welche schon bei Kindern gedient hat, wird zum 15. d. Mts. gesucht  
gr. Steinstraße 7.  
Koch u. Mädchen f. Küche u. Hausarbeit erh. sofort u. später bei hohem Lohn Stellen durch  
Fran Wilscher, Kuttelporte 5.  
Ein anst. Mädchen, das Lust hat, die feine Küche zu erlernen, kann sofort plagirt werden.  
Näheres d. Fr. Wilscher, Kuttelporte 5.  
Ein ordnungsliebendes fleißiges Dienstmädchen wird zum 15. Jan. oder 1. Febrnar gesucht  
alter Markt 6.  
Ein ordentliches Mädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht  
an der Wörkstraße 5, im Laden.  
Stelle-Gesuch.  
Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, im Verkauf erfahren, sucht Stellung als Verkäuferin in 1. oder 15. Februar.  
Näheres zu erfahren Bauhof 5, 3 Treppen.  
Eine Wohnung von 2 St., 2 K., R. und Zubehör z. 1. April zu beziehen bei  
K. Ratze.

**Eine Wohnung**

von 4 Stuben, 2 K. und allem Zubeh., 2te Etage, zu 160 % zu verm. u. zum 1. April zu beziehen  
Blücherstraße 2 (am Königsplatz).  
Die obere Etage Leitzgerstraße 38, aus 3 St., 3 K., Ent., Küche bestehend, ist an ruhige Mieter zu verm. und zum 1. April c. zu beziehen.  
Wohnungen zu 70, 120, 130, 150 und 300 % sofort oder 1. April zu vermieten  
Hatz 8.  
Mehrere freundliche, geräumige Wohnungen, im Preise von 60 und 80 %, sind 1. April zu vermieten  
Karlstraße 10.  
Wohnung für 60 %, Hans allein, an ruhige Leute zum 1. April zu verm.  
Kapellengasse 14.  
Eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche u., mit Entschloßthür und Benutzung eines Gärtchens ist per ersten April event. auch früher billigst zu vermieten.  
Anstalt ertheilt  
Schwarzgasse 6, p.  
Ein Lagerplatz  
von circa 2 Morgen Größe, mit Schienen-Verbindung der Thüringischen Eisenbahn, ist zu verpachten.  
Näheres unter M. N. 705 durch  
Rudolf Woffe in Halle.  
Karlstraße Nr. 7  
ist die 2te Etage zu vermieten und Neujahr zu beziehen. Näheres  
Schulgasse 2 b.  
Herrschäftliche Wohnungen von 5 heizbaren Stuben und Zubehör, mit Garten, sowie 2 St., 3 K. bei billigem Mietzins zu vermieten und zum 1. April zu beziehen  
Bernburgerstraße 13 a.  
Die 2te Etage des Hauses Mühlgew 26c (Schöns der Friedrichstraße) ist von jetzt ab zu vermieten und zum 1. April zu beziehen, bestehend aus 3 Stuben, 1 Stubenkammer, Küche, 1 Bodenkammer u. 2 Kellerräumen.  
C. Müller, Bäckmeister.  
Königsstraße 17 ist die 2te Etage mit sieben Piesen sofort zu vermieten.  
Gr. Schlam 10b neben Dito Unbekannt ist eine Wohnung von 5 oder noch mehreren Stuben und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres  
Weidenplan 8, I.  
Gr. Schlam 10a neben Dito Unbekannt ist eine Wohnung von 4 Stuben nebst Zub. für 200 % zum 1. April zu vermieten.  
Näheres  
Weidenplan 8, I.  
3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisekammer etc. (auch getheilt) zum 1. April zu beziehen  
Augustastrasse 3.  
Eine freundliche Wohnung von 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör mit Gartentebusch ist sofort oder zum 1. April zu verm.  
Luisenstraße 8.  
2 St., 2 K. u. Zubeh. Langeasse 5b.  
2 Dach-Wohnungen zu vermieten  
Klausdorffstraße 15.

**Diebstahl.**

Aus der Küche kleine Klausstraße Nr. 10 ist am 24. v. Mts. u. 3.  
1 majörere goldener Damen-Ring, die Doppelplatte mit einem Smaragd, den 7 kleine Diamanten umgeben, von denen einer ausgebrochen, gestohlen.  
Es wird ersucht, Anzeigen über diesen Diebstahl der königlichen Staatsanwaltschaft oder hiesiger zu machen.  
Vor Erwerb wird bei Strafe der Diebes-Geheul gewarnt.  
Halle, den 6. Januar 1876.  
Die Polizei-Verwaltung.

**Holz-Versteigerung.**

In der königlichen Oberförsterei Schleußig sollen:  
I. Montag den 17. Januar 10 Uhr im Unterforst Schleußig, Schlag 16  
circa 200 eichene, rüthene, erlene Stangen, 800 hahelne Bandhölzer, 1000 rüthene Korbböden, 1500 Rammeter Unterholz-Weißig.  
II. Donnerstag den 20. Januar 10 Uhr im Unterforst Diaplau, Schlag 2 bei Wehlig  
circa 1200 eichene, erlene Stangen, 2800 hahelne Bandhölzer, 1200 Rammeter Unterholz-Weißig öffentlich veräußert werden.  
Kaufwillige wollen sich vor obenbemerkten Zeit in den betreffenden Schlägen einfinden und von den näheren Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten.  
Schleußig, am 6. Januar 1876.  
Königliche Oberförsterei.



Heute treffen wieder Fluß-Karpfen, Hechte, Schleien und Seedorf ein.  
Sehr schöne geräucherte Flundern empfehlen  
**Ferd. Rummel & Co., Leipzigerstraße 98.**

Frischen Seedorf, Hirschkochfleisch, à Pfd. 25 Pfg., empfiehlt  
**C. Müller Nachfolger.**



In  
**Cotillon-Orden,  
Cotillon-Mützen,  
Cotillon-Hüten,  
Cotillon-Anzügen,  
Cotillon-Touren**  
etc.



bietet mein Lager das Neueste in unübertroffener Mannigfaltigkeit zu soliden Preisen.  
**Halle a/S., gr. Ulrichsstraße 42. C. F. Ritter.**

Die Verlegung meines  
**Colonialwaaren-, Destillations- u. Cigarren-Geschäfts**  
von der Glaucha'schen Kirche 1 nach **Schmeerstraße 31**  
zeige ich hiermit ergebenst an  
**Herm. Baentsch.**

Täglich frisch gebrannte **Coffees** von 180 Pfd. und 200 Pfd. à Hund  
**Herm. Baentsch, Schmeerstraße 31.**  
Alten **Nordhäuser Kornbranntwein**, à Liter 50 Pfd. empfiehlt  
**Herm. Baentsch, Schmeerstraße 31.**

Beim Jahreswechsel empfehle ich einem hochgeehrten Publikum zur Anfertigung nach Maas aller Arten **Fussbekleidungen** für Herren u. Damen, bei Garantie des Passens und gewissenhafter prompter Bedienung zu mäßigen Preisen. Für sofortigen Bedarf und für diejenigen Herrschaften, die es überhaupt vorziehen, sich eine passende bequeme Fußbekleidung zu wählen, bietet mein ausgedehntes Stiefel- und Schuh-Lager in meinen beiden für Herren und Damen gesonderten Läden die größte und bequemste Auswahl in streng reeller, der Bestellung gleicher Arbeit zu soliden Preisen.

**Fr. Schultze, Schuhmachermstr.,**  
gegenüber Hotel „Stadt Hamburg.“

**Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.**

Zufolge der Mitteilung der Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Teilnehmern für 1875

**ca. 77 Prozent**

ihrer Prämienentlagen als Ersparnis zurückgeben.  
Die genaue Berechnung des Anteils für jeden Teilnehmer der Bank, sowie der vollständigen Rechnungsabluß derselben für 1875 wird am Ende des Monats Mai d. S. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank bin ich jederzeit bereit.

Halle, den 6. Januar 1876.  
**L. Hildenhagen, Agent der Feuerversicherungsbank f. D.**

**Verkäufe**

**Chocoladen**  
der Kaiserl. Königl.  
**Hof-Chocoladen-Fabrik:**  
Gebrüder Stollwerk in Wien,  
wegen vorzügl. Qualität allgemein  
bevorzugt, befinden sich auf Lager in  
**Halle** bei  
Ang. Apelt, Gbr. Kirchheisen,  
C. F. Baentsch, C. Müller,  
Friedr. Book, Ernst Ochse,  
C. Engling, G. Rühlmann,  
Tankmar Enke, O. Teichmann u.  
Rich. Fuss, A. Trautwein.

**Haus-Verkauf.**

In der Nähe der alten Promenade ist ein Haus mit Gärten, bestehend aus zwei herrschaftlichen Wohnungen, zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Unterhändler werden verboten.  
Von **Häfer, Hen, Langstroß** hält fortwährend Lager u. empf. in jedem bel. Posten **F. W. Bollrath, Magdeburgerstr. 51.**

Gute **Federbetten**, eine **Kommode**, ein **Schaaßpelz** billig zu verkaufen  
gr. Ulrichstr. 47, 3 Tr. rechts (alter Dessauer).  
**Pumpe** zu verkaufen Stieg 6.

**Prima Magdeb. Saerlohl Boltze.**

Ein **Wesrock** u. ein Paar **Reife-Wesstiefeln**, beides gut erhalten, zu verkaufen  
Karlstr. 3, part.

Täglich frische **Sendung seiner Thüringer Stücken-Butter** à Stück 60 Pf. Bäckgasse 1, am Markt.

**Frische Milch,**

täglich 3 mal abzulassen, im „grünen Hof.“

**Fleisch-Verkauf.**

Sonnabend den 8. d. M. **fettes Mastochsen- und Sammelfleisch.** Verkaufsstelle im „Schwan.“

**Königle. Landfleisch.**

Ein ziemlich neues **Bachofen** ist Umzugs halber billig zu verkaufen. Zu erfragen  
Leipzigerstraße 58, im Keller.

Dienstag u. Freit. Weizenschrot bei **Hanvorf.**

**Original-Leonberger-Hund.**  
1 1/2 Jahr, Prachtexemplar, gut dressirt, preiswerth zu verkaufen  
Hart 8, II. Eta.e.  
Ein **schlächtl. Schwein** verl. Fleischergasse 3.

**Schiebe**, Buchhaltung, Contorwissenschaft, Correspondenz billig zu erwerben gesucht.  
Offerten unter **W. N. # 1876**, in d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

**2400, 2500 oder 2800 Thlr.** werden auf erste Hypothek, Feuerkasse, bis 1. April 1876 gesucht  
gr. Ulrichsstraße 45, im Laden.

**Auffallend billig zur Neujahrsmesse**  
kaufte ich **200 Stück Burnusse** und **Jacken** und offerire dieselben bedeutend unter dem Fabrik-Preis auffallend billig.  
**Schmeerstr. L. Gundermann, Schmeerstr.**

**Restaurations-Eröffnung.**

Mit dem heutigen Tage eröffnete ich **Augustastrasse 9**, auf der Länge 16 1/2 Fuß Breite, in der Nähe des Bahnhofs u. der Magdeburgerstraße ein **Restaurant zum Kaisergarten.**

Es wird mein Bestreben sein, die mich Beehrenden stets mit einem feinen **Glas Nürnberger und Cracauer Bier**, sowie mit guten **Spelsen** bei mäßiger Preisstellung aufzuwarten und empfehle ich mich hiermit dem geehrten Publikum.  
Achtungsvoll  
Halle, den 4. Januar 1876.  
**W. Günther.**

**Restaurations-Übernahme.**

Einem geehrten Publikum erlaube mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mit **heutigem Tage** die

**Restaurations, Schulberg 8** übernehme und neu restaurirt habe. Es soll mein eifriges Bestreben sein, die mich Beehrenden stets mit guten **Spelsen** und **Getränken** zu bedienen, und mir das Vertrauen derselben zu erwerben.  
Friedrichsstraße 9, part. abzugeben.  
**Ferdinand Koecke.**

**2500 und 800 Thlr.** werden gegen sichere Hypothek sofort zu leihen gesucht durch **G. Richter, Secretair in Göttern.**

Ein junges Mädchen, welches die **französische Sprache** im Lande selbst erlernt hat, wünscht Unterricht in derselben zu ertheilen. Adr. zu erf. in der Exped. d. Bl.

**Privatunterricht.**

in den alten Sprachen, sowie **Nachschünde** wird Gymnasialen von einem gelehrten Lehrer ertheilt. — Briefliche Offerten unter **F. S. Karlstr. 9, part. abzugeben.**

Den Bewohnern von Halle und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich mich als **pract. Arzt und Wundarzt** hier niedergelassen habe. Ich wohne **Schloßberg Nr. 1**, eine Treppe hoch. — Sprechstunden **Vormittags 8-10, Nachmittags 1-3 Uhr.**  
Halle, den 5. Januar 1875.  
**F. Auer.**

Vom heutigen Tage ab wohne ich nicht mehr **Thalgasse 4**, sondern **Zapfenstraße 19.**  
**Friederike Cramme, Hebamme.**

Ich wohne nicht mehr gr. Berlin 12, sondern gr. Rittergasse 9 (Hofenbaum).  
**B. Hoffmann.**

**Privatstunden-Gesuch.**  
Ein Student der Medizin, welcher sich zum tentamen physicum vorbereitet, wünscht Privatstunden in der Chemie zu nehmen.  
Adressen unter x y z in der Exped. d. Blattes abzugeben.

Ein **Opernpreffe**.  
Zu dieser ihrer Verfertigung laden ergebenst ein **Mende nebst Frau.**

Ein **Opernpreffe** ertheilt in den Gymnasialischen Privatunterricht. **Näh. Parz. 42, I.**  
Eine **Schneiderin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in u. außer dem Hause. Zu erf. **H. Sandberg 15, Hof II. b. Müller.**

**Unterleibs-Druckleidenden** wird die **Bruchsalbe** von **G. Sturzengger** in **Gerisau, Canton Appenzel, Schwiz**, bestens empfohlen. Dieselbe enthält keinerlei schädlichen Stoffe und heilt selbst ganz alte Brüche, sowie **Wunderrisse** in den allermeisten Fällen vollständig. — Zu beziehen in **Halle** zu **Markt 5** nebst Gebrauchsanweisung und überaus günstigen Preisen sowohl durch **G. Sturzengger** selbst als durch folgende Niederlage: **W. Günther, Wundapotheke, Jerusalemstraße 16** in **Berlin.**

**Lehrling.**

Wir suchen für unser **Producten- u. Assurance-Geschäft** einen jungen Mann als **Lehrling.**

**Gaenschel & Liebermann.**  
Ein **Sohn** braver Eltern, welcher Lust hat **Uhrmacher** zu werden, findet unter angemessenen Bedingungen Aufnahme bei **Theodor Hennig, Schmeerstr. 37/38.**

Ein **unverheiratheter Ausländer**, welcher zugleich den **Posten** als **Diener** mit zu versehen hat, wird zum **1. Februar** gesucht. Derselbe muß seiner **Militairpflicht** genügt haben. Näheres **Mühlweg 14, parterre.**

Große **Strohputz-Näherrinnen** und junge Mädchen, welche das **Strohputznähen** erlernen wollen, sucht **August Berger.**

**Yermischte Anzeigen.**

**Fabrik- und Handarbeiter-Verammung** Sonnabend Abend 8 Uhr in **Berl's Restauration, Leipzigerstraße 92.**

**Sämmtliche Böttcher** werden eingeladen Sonnabend den 8. Januar bei Herrn **Friedrich, gr. Braunsapfasse 28.**

**Stadt-Theater.**

Sonnabend den 9. Januar 1876.  
Mit aufgehobenem Abonnement.  
**Letztes Gastspiel und Benefiz der Frau Lotte Mende und Herrn Mende aus Berlin.**  
Auf vielseitiges Verlangen.

**Hamburger Seiden.**

Schwant in 5 Bildern von **Julius Ernst.**  
Vorher:

**De lütt Heckenros.**

Ein gemüthlichen plattdeutschen **Snack** in 1 Act von **Auguste Danne.**  
**Therese Grünstein** — **Frau Lotte Mende.**  
**Dr. Salzengel** — **Herr Mende.**  
**Frau Klöhn** — **Frau Lotte Mende.**

**Café Royal**

Heute Sonnabend Abend  
**Fricassee von Huhn.**  
Große Auswahl kalter und warmer Speisen.  
**H. Cilenburger Bier.**  
**F. Schreyer.**

**Restaurant zur „Forelle“**

Sonnabend früh  
**Ung. Goulasch** nebst **Saltzkartoffeln.**  
(S. 500)  
Abends  
**Kalbskopf-en tourti.**  
**Fr. Uebe.**

**Preussischer Hof.**

Neue **Sendung vorzügliches Coburger Actien-Bier**, sowie aus der **Brauerei von Schauer & Comp.**  
Heute Abend **Karpfen polnisch.**

**Turnverein junger Kaufleute.**

Zu der am **Montag** den **10. Januar** im **Restaurant „Zum Goldenen Stern“** stattfindenden **Generalversammlung** werden die Mitglieder hierdurch eingeladen. Anträge zur Tagesordnung sind bis **Sonntag** an den **Vorsitzenden** einzulegen. **Der Vorstand.**  
Eine **Box** gefunden **Ellingasse 15, II.**